

TTIP KRIEG FLUCHT

Der Widerstand geht weiter.

Nächste Gelegenheit:

Die „Sicherheitskonferenz“

in München am 13. Februar 2016

Die geplanten „Frei“- Handelsverträge TTIP und CETA erweitern die Macht der US-amerikanischen und europäischen Konzerne. Sie hebeln die Demokratie und die Rechte nationaler Parlamente aus und untergraben die Souveränität vor allem der wirtschaftlich schwächeren Staaten.

Die Verantwortlichen dieser Abkommen versammeln sich auch auf der Münchner „Sicherheitskonferenz“ (SIKO). Es sind die wirtschaftlichen und politischen Machteliten aus den USA und den EU-Staaten, darunter Vorstände und Manager großer Industrie- und Rüstungskonzerne. Ihnen geht es weder um Sicherheit noch um Frieden auf dem Globus, sondern um die Aufrechterhaltung ihrer globalen Vorherrschaft, die sie notfalls militärisch durchsetzen. Gegen diese Politik finden seit Jahren Proteste in München statt. ▶

TTIP ► ARMUT ► FLUCHT

TTIP treibt die Politik der Deregulierung und Privatisierung im globalen Maßstab weiter voran. Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung kommt zu dem Ergebnis, dass TTIP die Armut in den Ländern des Südens, insbesondere in Afrika, weiter verstärken wird, und dass sie „die großen Verlierer des Freihandelsabkommens“ sein werden. Noch mehr Menschen aus diesen Ländern werden dann gezwungen sein, ihre Heimat zu verlassen.

Solidarität mit allen Flüchtlingen

Bei den Protesten gegen die SIKO 2016 wird deshalb auch die Flüchtlingspolitik Deutschlands und der EU-Staaten im Fokus stehen.

Länder wie Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen oder Syrien wurden durch die Kriege der NATO-Staaten oder die westliche Unterstützung von Dschihadisten verwüstet. Deutsche Waffenexporte befeuern Bürgerkriege in aller Welt und treiben Menschen zur Flucht.

In vielen Ländern des Südens werden durch multinationale Konzerne die wirtschaftlichen und ökologischen Lebensgrundlagen der Menschen zerstört, denen keine andere Wahl bleibt als ihr Land zu verlassen, wenn sie überleben wollen. Aber die EU rüstet sich zur Festung und lässt tausende Flüchtlinge im Mittelmeer ertrinken.

Wir stellen uns gegen Kriegspolitik und die EU-Politik der Abschottung zur Flüchtlingsabwehr.

Alle Informationen über Proteste gegen die sogenannte Sicherheitskonferenz im Februar 2016 finden Sie unter: www.sicherheitskonferenz.de